



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
23. April 1984

26.04.84
2-9r.20459

16

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

MAI
6
Wahltag
SONNTAG
1984
DDR 35
Wählt die Kandidaten der Nationalen Front!

Wählerforum

Am 25. April, 16.00, findet im Hörsaal 19 ein großes Wählerforum statt.

Es stellen sich vor:

- Dr. Roland Wötzel, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung,
- Dr. Karl-Heinz Müller, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, sowie weitere Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung Leipzig und die Stadtbezirksversammlung Leipzig-Mitte.

Dr. med. Hans-Werner Kothe, Augenklinik, Mitglied der LDPD:

Der hohen Verantwortung stets bewußt

Als Mitglied der LDPD und der Ständigen Kommission für Sozial- und Gesundheitswesen kandidiere ich erstmalig für die Stadtbezirksversammlung Leipzig-Süd. Ausgehend von den Beschlüssen des X. Parteitag und der engagierten Mitarbeit bei der Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR sehe ich meine Aufgabe darin, alle Vorzüge und Tatkraft des Sozialismus für die erfolgreiche Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu erschließen und damit einen Beitrag zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Der Dialog mit den Bürgern über alle Fragen unserer Zeit muß unterstützt und weitergeführt werden, damit die Erkenntnis vertieft wird, daß es in unserer kampferfüllten und bewegten Zeit notwendig ist, zum Wohle des Volkes und für den Frieden in Beruf und Gesellschaft mehr als die Pflicht zu tun.

Mein persönliches Engagement als Abgeordneter der Stadtbezirksversammlung Leipzig-Süd wird sein, die soziale und medizinische Betreuung weiter zu verbessern.

Im vertrauensvollen Dialog: Kandidaten und Wähler Weitere kommunalpolitische Arbeit wird stimuliert durch unsere Erfolgsbilanz

Kandidaten der Stadtverordnetenversammlung Leipzig stellten sich in der Sektion Physik Wählern vor / Angeregte Diskussion zur Entwicklung der Stadt / Am 6. Mai dem Wahlvorschlag der Nationalen Front unsere Zustimmung

(UZ-Korr.) Gäste der Sektion Physik der KMU waren am 12. April der erste Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig, Dr. Bernd Seidel, und der stellvertretende Oberbürgermeister, Stadtrat Wilfried Schlosser. Beide stellten sich gemeinsam mit Doz. Dr. Dieter Michel in einer Wahlveranstaltung als Kandidaten zur Stadtverordnetenversammlung Wählern vor.



Nach der Eröffnung durch den Sektionsdirektor, Prof. Dr. Lösche, zog Dr. Seidel (rechtes Foto) ausgehend von der 32. Stadtverordnetenversammlung Bilanz über die Arbeit der Abgeordneten in der letzten Legislaturperiode und würdigte insbesondere das in der Stadt Leipzig Erreichte. Die Stadt Leipzig war noch nie so anziehend wie heute als Stadt der Wirtschaft, des Handels, der Wissenschaft oder auch des Sports. Ziel aller Kommunalpolitiker war und ist es, Leipzig als schöne, lebenswerte - eben sozialistische - Großstadt zu entwickeln. So führte Dr. Seidel aus, daß z. B. in der nächsten Legislaturperiode das Stadtzentrum weiter gestaltet wird, damit bald weitere Fortschritte bei der Gestaltung der Läden und Erziehungszonen erreicht werden.

Nach der Erläuterung einiger weiterer kommunalpolitischer Ergebnisse wandte sich Dr. Seidel besonders an die Jung- und Erstwähler unter den Studenten, um ihnen noch einmal den Wert der eigenen Stimme bei der Kommunalwahl zu verdeutlichen. Dr. Seidel betonte, daß die eigentliche Wahl unserer

Abgeordneten über die gesamte Legislaturperiode erfolgt, so daß die Stimmabgabe am 6. Mai angesehen werden kann als der wahrhaftige Vollzug einer Wahlbewegung, die sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Was ist unter diesem Gesichtspunkt unsere Stimme wert? Wir dokumentieren mit unserer Stimmabgabe unsere Zustimmung zur Politik unserer Regierung einschließlich der Fortführung aller Anstrengungen zur Friedenssicherung. Wir legen ein Bekenntnis ab zur Politik der Zusammenarbeit und des Bündnisses mit der Sowjetunion, und wir unterstützen das weitere Vornehmen auf dem einge-



schlagenen sozialpolitischen Weg. Die sich an die Ausführungen von Dr. Seidel anschließende lebhatte Diskussion zeigte, daß die Angehörigen der Sektion Physik an kommunalpolitischen Problemen großes Interesse haben. Schwerpunkte in der Diskussion bildeten Fragen zur Verkehrsgestaltung und zum Umweltschutz, die von Stadtrat Schlosser sachkundig beantwortet wurden. Abschließend konnte Prof. Lösche feststellen, daß wir auch als Wähler ein gutes Gefühl haben, wenn wir am 6. Mai unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben.

Fotos: MÜLLER

Forum über Wahlen und Abgeordnetentätigkeit

Ausländische Studenten und Aspiranten folgten der Einladung des DIB und des ISK



(UZ) Zu einem Forum über die Wahlen in der DDR und die Tätigkeit der Abgeordneten hatten am Freitag, dem 13. April das Direktorat für Internationale Beziehungen und das Internationale Studentenkomitee der KMU alle ausländischen Aspiranten und Studenten eingeladen. Prof. Dr. Manfred Möhlmann (auf unserem Foto am Rednerpult), NPD, Vizepräsident des Nationalrates der Nationalen Front und Volkskammerabgeordneter, Prof. Dr. Annelore Klose-Berger, SED, und Dr. Dieter Michel, CDU, die beide erneut für die Stadtverordnetenversammlung kandidieren, Reinhard Grätzner, er kandidiert mit dem Mandat des FDGB für die Stadtbezirksversammlung West, sowie Dr. Bernd Heller, DIB und Dr. Bernd Kaden von der Sektion Rechtswissenschaft beantworteten die zahlreichen Fragen.

Fragen von Erstwählern sachkundig beantwortet

Studenten der Sektion Geschichte informierten sich über das Wirken einer Abgeordneten

(UZ) Am Donnerstag, dem 12. April, fanden sich Studenten der Sektion Geschichte, die zu den bevorstehenden Wahlen am 6. Mai erstmals der örtlichen Volksvertretung ihre Stimme geben, zu einem Erstwählerforum zusammen. Petra Richter (auf dem rechten Foto), Forschungsstudentin am WB Regionalgeschichte/Deutsche Geschichte und Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 1917 bis 1945, ist Mitglied der LDPD und seit 1981 Bezirksabgeordnete. Sie stand zu diesem Forum den Studenten Rede und Antwort.



Als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bezeichnete Petra Richter das Wirken in den ständigen Kommissionen. Sie selbst ist Mitglied der Kommission für Jugendfragen und hier speziell für Körperkultur und Sport verantwortlich.

Fotos: UHLEMANN



Prof. Neuner zu Gast an KMU



(UZ) Zu Gast an der KMU war kürzlich Prof. Dr. Gerhard Neuner, Mitglied des ZK des SED und Präsident der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften. Er führte Gespräche mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann. Zum Thema „Der pädagogische Prozeß - seine effektive und optimale Gestaltung“ hielt Prof. Neuner einen Vortrag vor KMU-Wissenschaftlern.

Foto: HFBS/SCHIEFER

Uni-Leistungsschau vor Eröffnung Ergebnisse im „FDJ-Friedensaufgebot“ werden gezeigt

(UZ-Korr.) Am 30. April, 13 Uhr, wird im Foyer des Hörsaalgebäudes, Universitätsstraße, die 17. Universitätsleistungsschau eröffnet. Sie kann im Rahmen der 18. FDJ-Studententage und der 10. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten in der Zeit vom 30. April bis 17. Mai besucht werden.

Zur Ausstellung kommen hervorragende Ergebnisse im wissenschaftlichen Wettstreit der Studenten und jungen Wissenschaftler und Ergebnisse der MMM-Bewegung der jungen Arbeiter, Angestellten, Schwestern und Lehrlinge. Damit dokumentiert die Jugend der Universität ihr Engagement im „Friedensaufgebot der PDJ“.

Zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR

Lehrbuch vorzeitig verteidigt

Aufgabenstellung der SED-Kreisdelegiertenkonferenz erfüllt

(UZ-Korr.) Das Manuskript des Lehrbuches „Einführung in die journalistische Methodik“ wurde am 13. April in einer erweiterten Sitzung des Rates für Journalistikwissenschaftliche Forschung abschließend verteidigt.

Das Lehrbuch, eine Position aus dem zentralen Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, sollte planmäßig am 31. Dezember 1984 abgeschlossen werden. Dem Forschungskollektiv der Sektion Journalistik ist es in Erfüllung seiner Verpflichtung aus Anlaß des 35. Jahrestages der DDR gelungen, das Manuskript bereits am Vorabend des 1. Mai zur Abschlußverteidigung vorzulegen. Damit ist eine Festlegung aus dem Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz der SED zur Vorbereitung des

35. Jahrestages der DDR erfüllt und eine wichtige Aufgabe aus dem Kampfprogramm der SED-Grundorganisation Journalistik vorfristig realisiert.

Mit diesem Lehrbuch wird erstmals ein einheitlicher systematischer Überblick über die journalistischen Genres vorgelegt, der auf die praktischen Erfahrungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen der sozialistischen Länder gegründet ist.

Die Gutachter Dr. Dr. h. c. Günter Kertzscher (Neues Deutschland) und Prof. Dr. Wolfgang Rüdell (Karl-Marx-Universität) bezeichneten das Lehrbuch als einen großen Gewinn für die Aus- und Weiterbildung von Journalisten und als einen großen Schritt der Journalistikwissenschaft nach vorn.

Kurz informiert • Kurz informiert • Kurz in

Porträtsammlung berühmter Studenten

(LVZ/UZ) Das Erscheinen einer Porträtsammlung über „Berühmte Leipziger Studenten“ war in der vergangenen Woche im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei Anlaß zu einer gemeinsamen Veranstaltung der Karl-Marx-Universität, deren 375. Jahrestag ihres Gründens Ende 1984 das Buch gewidmet ist, und des Urania-Verlages, der es edierte.

Nach einer von Siegfried Worch vorgetragenen Kostprobe aus dem Band analysierte Dr. Günter Katsch, Mitglied des Herausgeberkollektivs der KMU, die Möglichkeiten der sich zunehmender Beliebtheit erfreuenden biographischen Genres für die wirksame Verbreitung historischen Wissens.

Fotos aus Litauischer SSR

(UZ) Fotografien von Vaclovas Straukas, Litauische SSR, zum Thema „Der letzte Schultag“ zeigt bis Ende des Monats eine Ausstellung vor dem Eingang des Großen Betriebsrestaurants.

Prof. Dr. sc. Georg Harder, Vorsitzender des Kreisvorstandes der DSF, eröffnete am Montag die Ausstellung. Dazu begrüßte er Prof. Dr. Mustejkis und Doz. Dr. Mustejkine von der Universität Wlunus, die maßgeblichen Anteil an der Vorbereitung dieser Ausstellung haben.

Prof. Harder wertete in seinen Eröffnungsworten die Fotoausstellung als einen Beitrag zur Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR.

Heute:

3/4

UZ-Beilage mit dem Programm der XVIII. FDJ-Studententage

5

Zeittafel zur Geschichte der Universität

6

Theaterzug nach Berlin